



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Besondere Verdienste in der Augenheilkunde**

### **DOG verleiht den Professoren Martin Rohrbach und Volker Klauß die Ehrenmitgliedschaft**

**München, 20. Juli 2020 – Die DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) hat am 20. Juli 2020 ihren Mitgliedern Professor Dr. med. Martin Rohrbach und Professor Dr. med. Volker Klauß die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Fachgesellschaft würdigt damit die besonderen Verdienste der beiden Ophthalmologen bei der Aufarbeitung der Geschichte der Augenheilkunde sowie der Bekämpfung von Blindheit in Afrika.**

Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft erfolgte direkt im Anschluss an die Kranzniederlegung vor dem von-Graefe-Denkmal in Berlin-Mitte aus Anlass des 150. Todestages von Albrecht von Graefe, dem Begründer der DOG. Professor Dr. med. Hans Hoerauf, Präsident der DOG, überreichte die Auszeichnungen.

### **Aufarbeitung der NS-Zeit und von-Graefe-Biographie**

Professor Dr. med. Jens Martin Rohrbach, Leiter des Forschungsbereichs Geschichte der Augenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Eberhardt Karls Universität Tübingen, hat sich jahrzehntelang der Geschichte der Augenheilkunde gewidmet und deren Gegenwart und Zukunft im historischen Kontext reflektiert. „Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die Aufarbeitung der Geschichte der Augenheilkunde im Nationalsozialismus“, erklärte DOG-Präsident Hoerauf. So fand Rohrbachs Monografie „Augenheilkunde im Nationalsozialismus“ aus dem Jahr 2007 große Beachtung. „Unvergessen ist außerdem sein Festvortrag 2007 anlässlich des 150. Geburtstages der DOG zur Geschichte unserer Fachgesellschaft, der auch in die Festschrift ‚150 Jahre DOG‘ einging“, so Hoerauf.

**Pressestelle**  
Kerstin Ullrich  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-641  
Telefax: 0711 8931-167  
ullrich@medizinkommunikation.org

**Pressesprecher**  
Prof. Dr. med. Horst Helbig  
Platenstraße 1  
80336 München

**[www.dog.org](http://www.dog.org)**



Darüber hinaus gab Rohrbach zusammen mit dem Historiker Thomas Schilp im Jahr 2013 den Schriftwechsel „Albrecht von Graefe an Frans Cornelis Donders: Briefe 1852 bis 1870“ heraus. Die von Rohrbach verfasste umfassende Biografie von Graefes ist schließlich in diesem Jahr erschienen, dem Jahr also, in welchem sich der Tod Albrecht von Graefes zum 150. Male jährt.<sup>1</sup> „Mit diesem Buch ist es Jens Martin Rohrbach gelungen, den Menschen von Graefe in alle seinen Facetten vorzustellen. Neben seinem beruflichen Wirken vermittelt uns Professor Rohrbach auch ein lebendiges Bild des Privatmenschen Albrecht von Graefe“, betont Hoerauf. „Die DOG ist Professor Jens Martin Rohrbach für diese wichtigen Meilensteine augenheilkundlicher Geschichte zu großem Dank verpflichtet, und es ist mir eine besondere Freude, ihm gerade in diesem Graefe-Jahr die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.“

### **Einsatz für den Erhalt des Augenlichts in Entwicklungsländern**

Professor Dr. med. Volker Klauß, bis zum Jahr 2007 an der Universitätsaugenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München tätig, hat sich sein gesamtes Berufsleben hindurch für Menschen mit Augenerkrankungen in der Welt und insbesondere in Afrika engagiert. So war er einer der Gründer der Abteilung für Augenheilkunde an der Universität Nairobi, wo er in den Jahren 1978 bis 1985 zahlreiche afrikanische Augenärzte ausbildete. „Bis heute engagiert sich Volker Klauß im ärztlichen Aus- und Weiterbildungsprogramm der Universität Nairobi, in weiteren afrikanischen Ländern wie Äthiopien, Uganda, Malawi, Kamerun und in den zurückliegenden Jahren auch in Asien, etwa in Myanmar“, erklärte DOG-Präsident Hoerauf.

Klauß setzte sich jahrzehntelang in zahlreichen Organisationen für die Bekämpfung der Blindheit in Entwicklungsländern ein, darunter als Berater der Weltgesundheitsorganisation WHO sowie in besonderer Weise innerhalb der DOG in verschiedenen Funktionen wie etwa in der DOG Sektion Internationale Ophthalmologie.

Auch als Wissenschaftler – zu seinen wichtigsten Forschungsgebieten zählt die Tropenophthalmologie – kämpfte Klauß für den Erhalt des



Augenlichts in Ländern der Dritten Welt. Für sein Wirken erhielt der Münchener Ophthalmologe im Jahr 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande. „Die DOG ist Professor Volker Klauß für dieses außerordentliche und nachhaltige Engagement für die deutsche und für die internationale Ophthalmologie zu großem Dank verpflichtet“, so Hoerauf.

Ein Foto von der Kranzniederlegung können Sie anfordern unter:

[ullrich@medizinkommunikation.org](mailto:ullrich@medizinkommunikation.org)

[hartmann@medizinkommunikation.org](mailto:hartmann@medizinkommunikation.org)

---

<sup>1</sup> *Jens Martin Rohrbach: „Zum 150. Todestag. Albrecht von Graefe (1828-1870). Das Gewissen der Augenheilkunde in Deutschland“, April 2020, Springer/Heidelberg. 44,99 Euro als Papierversion, 34,99 Euro als eBook.*

---

### **Vita Prof. Dr. med. Martin Rohrbach**

Professor Dr. med. Jens Martin Rohrbach hat von 1974 bis 1980 an der Eberhard Karls Universität in Tübingen Humanmedizin studiert. Wesentliche Station vor seinem Eintritt in die klinische Weiterbildung in der Augenheilkunde waren zwei aktive wissenschaftlich geprägte Jahre am Anatomischen Institut der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Unter der Leitung von Herrn Professor Dr. J.W. Rohen und der Betreuung durch Frau Professor Dr. Lütjen-Drecoll beschäftigte er sich mit der Morphologie des Kammerwinkels und der Embryologie des Auges. 1984 kehrte er zurück an die Univ.-Augenklinik nach Tübingen für seine Weiterbildung im Fach Augenheilkunde unter der Leitung von Herrn Professor H.J. Thiel. In Tübingen war er von Beginn an mit der Ophthalmopathologie befasst. Nach Anerkennung zum Facharzt im Jahr 1988 und Beginn der oberärztlichen Tätigkeit ab 1989 habilitierte er im Februar 1993 im Fach Augenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen mit dem Thema „Morphologische Studien zum Wachstum des malignen Aderhautmelanoms“. Im Jahr 1994 übernahm er die Leitung des von Professor Stock gegründeten und Professor Naumann intensiv weiter ausgebauten ophthalmopathologischen Labors der Tübinger Augenklinik. Seit 1999 ist der „außerplanmäßiger Professor“ der Eberhard Karls Universität. Im Jahr 2000 vertrat er kommissarisch den Ärztlichen Direktor der Universitäts-Augenklinik in Kiel. Forschungsschwerpunkte von Herrn Professor Rohrbach liegen vor allem in der Ophthalmopathologie von Erkrankungen der Hornhaut, Tumoren des



Auges und dem Sekundärglaukom. Er ist Autor von über 230 Originalarbeiten und mehreren Lehrbüchern. Als Sprecher der Sektion Ophthalmopathologie der DOG hat er engagiert die Arbeiten des Gesamtpräsidiums der DOG unterstützt.

2016 wurde Jens Martin Rohrbach der „Von-Graefe-Preis“ für besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Augenheilkunde im deutschsprachigen Raum zuerkannt und als Preisträger hielt er im Folgejahr während der Jahrestagung der DOG die von-Graefe-Vorlesung.

### **Vita Prof. Dr. med. Volker Klauß**

Bis 2007 arbeitete Volker Klauß als Professor an der Universitätsaugenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach Studium, Promotion und Approbation in Göttingen, München und Paris war Klauß über den Deutschen Entwicklungsdienst von 1970 bis 1972 als Distriktarzt am Krankenhaus Mbarara in Uganda, Afrika als Allgemeinarzt und Geburtshelfer tätig in einem damals sehr unsicheren Umfeld kurz nach dem Putsch.

Sein Engagement für Menschen mit Augenerkrankungen in Afrika zieht sich durch sein gesamtes Berufsleben. Die Facharztanerkennung als Ophthalmologe erlangte er 1976 in München. Ein Lehrauftrag führte ihn 1978 schließlich wieder nach Afrika zurück. An der Universität Nairobi gründete Klauß mit Unterstützung durch Professor O.E. Lund die Abteilung für Augenheilkunde und bildete dort von 1978 bis 1985 als Lecturer und Senior Lecturer zahlreiche afrikanische Augenärzte aus. Über 230 Augenärzte aus 14 afrikanischen Ländern sind in diesem langfristigen Entwicklungsprojekt inzwischen ausgebildet worden.

Zu seinen wichtigsten Forschungsgebieten zählen die präventive und Tropenophthalmologie.

Fast zwei Jahrzehnte lang war Professor Klauß Vorsitzender des Deutschen Komitees zur Verhinderung von Blindheit. Er unterstützte die europäische Sektion der International Agency for the Prevention of Blindness als Chairman, die WHO als Berater und ist Mitglied des Beirats des International Council of Ophthalmology (ICO).

Bis heute engagiert sich Volker Klauß im ärztlichen Aus- und Weiterbildungsprogramm der Universität Nairobi sowie in weiteren afrikanischen Ländern wie Äthiopien, Uganda, Malawi, Kamerun und in den letzten Jahren auch in Asien, v.a. in Myanmar.

Auch als Wissenschaftler setzte er sich im Kampf stets für den Erhalt des Augenlichts und gegen Erblindung in Ländern der Dritten Welt ein. 2008 erhielt Klauß für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz am Bande.



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

Innerhalb der DOG engagierte er sich in der Arbeitsgruppe Internationale Ophthalmologie (gegründet 1994 in Mannheim) und seit 2004 in der Sektion Internationale Ophthalmologie.

***DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung***

*Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 7.750 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg ist die DOG die älteste augenärztliche Fachgesellschaft der Welt und die älteste fachärztliche Gesellschaft Deutschlands.*